

PRESSEMITTEILUNG #31 – 13.02.2025

Sandra Redmann

Es braucht endlich die landesweite Katzenschutzverordnung!

Zum im Umwelt- und Agrarausschuss stattgefunden Fachgespräch zur Forderung eines Verbots der Jagd auf Katzen erklärt die umweltpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Sandra Redmann:

„Eines ist in dem Fachgespräch klar geworden: Der Schutz von Katzen und Natur muss in Einklang gebracht werden – der aktuelle Zustand ist nicht haltbar. In Schleswig-Holstein leben schätzungsweise bis zu 75.000 streunende Katzen, was enormes Tierleid verursacht.

Schwarz-Grün muss endlich seine Blockade aufgeben und eine landesweite Katzenschutzverordnung auf den Weg bringen. Diese sollte eine flächendeckende Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Freigängerkatzen beinhalten. Alle Anzuhörenden haben in dem Fachgespräch darauf verwiesen, dass eine solche Regelung unbedingt kommen muss. Es kann nicht länger Aufgabe der Kommunen sein, diese Verantwortung zu tragen – auch wenn einige bereits mit gutem Beispiel vorangehen. Ihre Erfahrungen müssen genutzt werden, um eine wirksame landesweite Lösung zu schaffen.

Als Opposition beantragen wir daher nun erneut die Einführung einer landesweiten Katzenschutzverordnung. Für das Tierwohl sollte Schwarz-Grün seine Position endlich ändern.“